Frühjahr heirschende Trodenheit teil= weise litt.

fatholischer Ralender. Um unfern Lefern die Anschaffung eines folchen zu erleichtern, haben wir eine Quantitat folder bestellt, und find dieselben in ber Office bes "St. Beters Boten" erhalt= lich. Der allbeliebte "Regensburger Marienkalender" und der englische "St. Michael's Almanac" für 1907 find bereits eingetroffen. Der vortreffliche "Wanderer" Ralender, fowie andere beliebte katholische Kalender werden in Balbe erwartet. Man febe bie Breife in ber Anzeige an anderer Stelle und faume nicht mit der Bestellung, bis ber Vorrat vergriffen ift.

Jeder Farmer follte fich fogleich eine gute Bugmühle anschaffen um an Regentagen, an welchen sonst boch nicht viel zu machen ift, sein Getreibe zu reinigen, da er bann für basfelbe einen weit befferen Preis erhält. Befonders auf Reinigung der Saatgetreibes follte bie größte Sorgfalt verwendet werden, um die Bermehrung und Berbreitung von Unfraut möglichft einzuschränten. Gine gute Putmühle ift viel wert.

Korrespondenzen.

Bruno, Gast., ben 24. Sept. '06. -Dieje Boche wird ber Gottesader einge= fengt. Die Berrn Johann Stahl und Rarl Deibert haben die Pfoften bagu geliefert. — Frau A. J. Schwingham= mer hat unferer Kirche eine wertvolle besitt zwei rote Meggewänder, ein wei-Bes, ein goldfarbiges, ein blaues und ein schwarzes. — Die zwei Elevators find jest fertig. Das neue Sotel ift auch schon unter Dach. - Berr Johann Roob, ber an diefem Sotel arbeitete, verunglückte letten Freitag, ben 21. September. Gin fallendes Stud Bolg (2x4x7) traf ihn am Ropf, fo bag er wohl bie Rotwendigkeit und ben Rugen bort Blätter fleben bleiben. Das Tier bewußtlos hinfiel. Man fuhr ihn ber öfteren Beicht. Gie nahmen daher gleich nach humboldt zum Dottor. Es obwohl ein fehr tiefes Loch vorhanden nehmungen damit, daß fie ihre Seele in bededt ift. Oft find fo ar die Angen war. Alle seine zahlreichen Freunde hier in Bruno und Umgegend wünschen ihm schnelle Befferung. - Unfer Geel-28. F. Hargarten, daß er bis zum 1. Oftober hier fein wird, um die Pfarrichule gu übernehmen. Seit anfangs Septem= ber hielt unfer Seelforger felbst Schule. Unter den Renangekommenen ber Gemeinde find herr holsfeld und herr Berrgott, letterer mit fieben Rinbern.

Fulba, Sast., ben 20. Sept. '06. -Fulda macht sich. Letten Sonntag Nachmittag wurden in der St. Josephsfirche dabier brei Kinder getauft, nam- und bemutiger Betrübnig vor Gott lich eine junge Tochter von Frang zubrachte. Des andern Tages legte er, Birth, ein junger Cobn von Johann ehe er die Meffe anhörte, feinen Degen Lufam und eine junge Tochter von Jos. auf den Altar, und der Priefter tat ihm Baumgartner. Rur fo zu, fo wird benfelben nach bem Evangelium unter Fulda groß werben!

wartete ichwere und lange Bauholg für Dasselbe geschah auch in Frankreich. Die hiefige neue Rirche angefommen. Baren unfere Bater fo fromm, wenn es teshaus fertig baftehen und wird bann bei brobenden Gefahren, im Dienfte bes bas größte und ichonfte in ber gangen Baterlandes bas Leben zu verlieren. St. Beterstolonie fein.

Rurglich fam Fran Mary Langer von Rebrasta, burch eine Anzeige im "Ct. Beters Boten" bewogen, hierher, um fich über die Ansfichten für einen Generalftore zu erfundigen. Es gefiel ihr so gut, daß sie sich entschloß, in Balbe hier einen Store zu eröffnen.

Ein tugendhaftes Beib In jedes fatholische Saus gehört ein ift die Krone des Mannes.

Bas die Frau dem Manne, dem gangen Saufe ift, bas lehrt bie Beichichte aller Bolfer und Beiten. Gin lafterhaftes Weib zieht ihre gange Umgebung mit in ben Sumpf, ein tugendhaftes Weib aber heitigt nicht nur ihren Mann, sondern auch ihre gange Umgebung. Bor mir liegt eine Beitschrifft mit einer Predigt aus bem Jahre 1497. Darin finden sich folgende Stellen:

"Ber ein gutes Beib hat, ber legt ben Grund gu feinem Wohlftande; cr hat eine Saule, worauf er fich ftugen fann. Selig ift ber Mann, ber mit einem verftandigen Beibe gufammenwohnt. Gludlich ber Mann, ber ein gutes Beib hat. Die Annut einer schamhaften Frau ist mehr wert als Gold; im gangen Saus ift feine Bierde, die mit ihr konnte verglichen werben. Bater, Mutter und Anver= wandte hat sie verlaffen, um ihrem Mann anzuhangen; emfig forgt fie für bas Bohl bes Baufes, für Dann und Rinder. Beint der Mann, fo weint fie mit ihm; wird er frant, fo leibet fie mit ihm und vergift fich felber, um ihn zu pflegen. D, gar manchen Mann gibt es, ber burch feine Gattin erhalten wird! Darum beißt es auch in ber hl. Schrift: "Wo fein Weib ift, seufzt ber Rrante." (Sirach 36, 27.)

Belch ein ehrendes Beugnis für eine Beit, bie man fonft gerabe mit Bezug auf bas Cheleben gerne verbächtigen Albe jum Geschent gemacht. Die Rirche mochte! Aber biefe Borte find gar herrlich und konnen auch unferer Beit als ein Spiegel vorgehalten werben.

Der Bufgeift in früherer Beit.

In ben schöneren und befferen Beiten ber Rirche erkannten die Gläubigen gar oft ihre Zuflucht zum Sakramente ber scheint fein Anochen verlett gu fein, Buge. Gie begannen ihre Sanpunter= diesem heilfamen Babe reinigten. Sie hatten die Gewohnheit, zu beichten, ehe fie auf Reisen gingen, ehr sie in einen forger erhielt Rachricht von herrn Lehrer neuen Stand traten, ehe fie eine Bilgerfahrt machten, felbst ebe fie in ben Militärstand gingen. — "Es war Ge-brauch in England," fagt ein alter Schriftsteller, "daß ber, welcher sich bem Rriegsbienfte weihen follte, tags ben Bischof oder einen Briefter besuchte, bem er alle feine Gunden mit ben Befühlen ber Berfuirfchung beichtete, und wenn er absolvirt war, die Racht in der Rirche unter Gebet Segnungen um. Er fommunizierte Endlich ift auch bas fo fehnlich er= bann bei ber Deffe und marb Golbat." Die Schreiner find ichon tuchtig an der fich barum handelte, Die Waffen 311 Frigden: "Die hat er gewiß zu tief Arbeit. Bald wird unfer neues Got= ergreifen, fo waren fie es nicht minder ins Buch gesteckt!" Den Tag vor ber Schlacht brachten fie nachts im Beichten zu.

Die Jagd auf ben Tiger.

Der Tiger gilt von jeher als bas blutdürftigfte und graufamfte Raubtier. Die Gingeborenen ber Länder, in benen Fällen eine faft abergläubische Furcht haus entlaffen haben, will heiraten?" por bem gewaltigen Tier. Raturlich B .: "Er wird hatt 'nen Rudfall versucht man auf mancherlei Art und befommen haben."

Beife, bem Tiger beizutommen und ihn unschädlich zu machen. In Berfien ift die Jagd mittelft einer geschickten Borrichtung fehr beliebt. Man ftellte einen großen, aus Bambusftangen gefertigten Rafig in ber Rabe ber Stelle auf, wo man ben Tiger beobachtet hat. Der Rafig muß am Boben befestigt fein. In diefem Rafig, beffen Stabe einige Boll voneinander entfernt find, nimmt mahrend ber Racht ein Mann Blat, ber mit einer Angahl furger Speere ober mit einigen Schwertern ausgeruftet ift. Außerdem wird gewöhnlich noch ein Sund oder eine Biege mit hincingenom= Tuch und legt fich zum Schlafe nieber. Sobald der Tiger naht, wird ber Schläfer natürlich von bem begleitenben Tiere gewedt. Fast immer versucht die Bestie Eingang in ben Rafig gu finden F. C. Wright - - - Manager und richtet sich babei von außen auf. Diefen Augenblick muß ber Jäger benuten, um dem Tiger einige Stiche in ben Leib zu verseten, die ihn bann gur Strede bringen.

Auf fonderbare Beife jagt man ben Tiger in einigen Teilen Judiens. Sobald die Gingeborenen entbedt haben, wo fich ein Tiger befindet, sammeln fie die Beeren eines bestimmten, häufig vortommenden Bufches. Daraus wird eine vogelleimartige Maffe bereitet. Mit der Maffe werben eine Menge großer Blätter beschmiert, die mit ber Leimseite nach oben auf bem Wechsel bes Tigers herumgeftreut werben ober auch an ber Stelle, wo er am Tage gegen bie hite ber Sonne Schut sucht. Wenn ber Tiger auf eines ber Blatter tritt, bleibt es an feiner Tage fleben, bie er schüttelt. Das Blatt sist fest, und je mehr ber Tiger umberspringt. besto mehr Blätter bleiben hängen. Tiger haben gang ähnliche Bewegungen wie Ragen. Wenn ihnen etwas an ber Tape fleben bleibt, pflegen fie diefe wie die Ragen am Ropf abzuwischen, mit bem Resultate natürlich, daß auch perliert bann die Geduld, beginnt wild umberzuspringen und fich unter Gebrull gu malgen, bis es gang mit Blattern ganglich verklebt. Ift die Sache foweit gediehen, so kommen die eingeborenen Jäger heran und erschlagen ben hilf- und

humoristisches.

ratlosen Tiger mit leichter Mühe.

Dame (zu Bernhigung. einem Bauern): "Ihr Junge ba wirft fortwährend mit Apfeln nach ben Leuten, und Ihr bulbet es?" Bauer: "Warum benn net - heuer haben wir ja genug!"

Bor bem Birtshaufe. "Was weinft Du benn, Kleiner?" "Weit's heut' so lange dauert!"

"Ja was bauert benn heut' fo

"Bis f' n' Batern 'nausschmeiß'n!" Bahrscheinlich. Bater: "Sieh mat, bem armen Stubenten fehlt ein ganges Stud Rafe!"

Triftiger Grunb. fängnißdirektor: Drei Jahre haben boldt aufgemacht habe. Alles wird auf das Sie sich gut geführt und nun sind beste beforgt. Wenn in Humboldt, versucht Sie doch wieder hier, Huber? Sträff es mit meinem Stall. ling: Ja, meine Schwiegermutter ift zum Besuch gekommen!

Schneibig. Leutnant: "Ah, icon bas zweite Saar - Rellner, Sup pe ausfämmen!"

- Der Rückfall. A .: "Saft bu ber gefährliche Räuber feine Standqua- g'hort Sepp, ber Schreiner Toni, ben's tiere hat, empfinden beshalb in vielen erft vor acht Bochen aus bem grren-

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO

Eingezahltes Kapital: \$10,000,000 Total Affets: über \$100,000,000

Betreibt ein allgemeines Banfgeidaft

Sparkaffen Department

Der Mann widelt fich in fein Depositen von \$1 und aufwarts angenommen und Zinfen zu gebrauchlichen : : Raten bezahlt : :

Sumboldt Zweig -

Union Bank of Canada

Saupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital. \$4,000,000 Eingezahltes Kapital. \$2,920,000 Reserve=Fond8 \$1,200,000

Geschäfts- und Spartaffen-Accounts ge-wünscht. Betreibt ein allgemeines Bant-

Sumboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Imperial Bank of Canada

Autorisiertes Rapital \$4,000,000 Eingezahltes Rapital \$3,500,000

Reserve=Fonds \$3,500,000 Saupt-Office : Toronto, Ont. Gewährt Binfen auf Depositen. Bechsel nach allen Ländern der Belt ausgestellt und

eintaffiert. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bantgeschäft. T. R. S. genton, Manager Rofthern, Gast.

Bank of British North America..

Bezahltes Rapital \$4.866.666.00 Reft \$1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Stadten und Börfern Canadas; New York und San Francisco.

Spartaffe. Bon \$5 und auswärts wird Gelb in dieser Spartasse angenommen und merden bestier Luisen erlaubt nom Ange des

werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweige: Rosthern, Dute Late, Battleford, Portron, Preston, Estevan. W. E. Davidson, Director. Rosthern, Sask.

G. E. McCraney

Abvotat und Notary Bublic,

Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada. Office neben ber Imperial Bant.

Rofthern, Sast.

HUMBOLDT ...Livery-Hall

Allen Deutschen zur gefälligen Anzeige, daß ich einen Futter- und Leihnall in hum-

Ergebenst, AUG. STEFFENS.

Sichere Genesung | durch die wun-aller Kranten | derwirtenden Eranthematischen Beilmittel, (nuch Bauniceibtiomus genannt).
Erläuternbe Etrenfare werben portofrei zugefandt. Anr einzig und allein echt zu haben von

John Cinden,

Special-Arat der Eranthematischen heilmethobe. Office und Mesiden; 1816 Prospetts Strafte. Letter-Dramer W. Eteveland, O. Man hate ich vor Kälichungen und sauchen Uns